

## Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer (Tel. 950-105) des Rathauses Wadersloh am 18.11.2008

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Blessau, Gerhard

RM Braun, Stefan

RM Fleiter, Ferdinand

RM Marke, Ferdinand

RM Weisfenfels, Helmut

Vertretung für Frau Ulrike Steiling

SB Gappa, Markus

Vertretung für RM Preßer

SB Große Wienker, Heinz-Bernd

SB Schnitker, Horst

ab 17:02 Uhr, P. 4

SB Schulze Frielinghaus, Michael

SB Smyczek, Jan

SB Stienemeier, Norbert

b) von der Verwaltung:

BM Westhagemann, Theo

Herr Blex, Franz

Herr Suermann, Josef

Herr Morfeld, Norbert

Frau Sudkamp, Beate

c) Gäste:

Herr Dr.-Ing. Böning, INFA-Institut, Ahlen zu P. 8

Es fehlte:

SB Schnitker, Bernhard

## Tagesordnung:

### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Förderung von regenerativen Energien durch die Gemeinde Wadersloh
5. Änderung der Abfuhrtermine für die Abfallentsorgung
6. Antrag der FWG-Fraktion;  
Komplettierung des Rundwanderweges  
im Bereich des neuen Gewerbegebietes "Centraliapark" RAT 28/08, P. 10.3  
BPA 28/08, P. 4.3
7. Vorbereitung von Entscheidungen  
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009
8. Machbarkeitsstudie "Energieautarke Gemeinde Wadersloh"
9. Allgemeinverfügung zur Verbrennung von Schlagabraum  
im Gebiet der Gemeinde Wadersloh
10. Verschiedenes;  
Abgabenbescheide

### I. Öffentlicher Teil

#### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

#### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

#### **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

#### **4 Förderung von regenerativen Energien durch die Gemeinde Wadersloh**

---

Die Gemeinde Wadersloh beabsichtigt im Rahmen Ihrer Bemühungen um eine „energieautarke Gemeinde“ private Initiativen auf diesem Gebiet zu fördern. Die Förderungen könnten wie folgt aussehen:

##### Ökologische Förderung beim Kauf von gemeindeeigenen Grundstücken

Ansatz im Haushalt 2009: 50 000,00 €

##### **1. Variante**

Beim Kauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken kann ein Antrag auf eine Förderung aus dem noch einzurichtenden Topf „Regenerative Energien“ gestellt werden. Diese Förderung wird nach Herstellung einer entsprechenden Anlage und den quittierten Rechnungsbelegen ausgezahlt. Die mögliche Förderhöhe liegt bei 10 % der Rechnungssumme höchstens jedoch bei 2 000,00 €, für Photovoltaikanlagen höchstens bei 1 000,00 €, da der Strompreis bereits subventioniert wird. Werden mehrere Maßnahmen gleichzeitig realisiert, ist alles förderfähig (Gesamtförderhöhe 5 000,00 €).

Gefördert werden

- Erdwärme
- Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung und/oder Heizungsunterstützung
- Photovoltaikanlagen

##### **2. Variante**

##### **Null-Energie-Häuser, Null-Heizungsenergie-Häuser, Passivhäuser, Plusenergiehaus**

einmalige Förderung von 5 000,00 € pro Haus bei Bauabnahme und Vorlegen der entsprechenden Unterlagen, ansonsten keine Förderung aus Variante 1.

Von allen Fraktionen wurde der verwaltungsseitige Vorschlag begrüßt. Auf Nachfrage erklärte BM Westhagemann, dass, wenn die Haushaltsmittel ausgeschöpft seien, im Rahmen von außerplanmäßigen Ausgaben über eine weitere Bewilligung nachgedacht werden könne. Das Angebot erstreckt sich auf ein Jahr. Mit dem Kauf eines gemeindlichen Grundstückes erwirbt der Käufer die Option auf den Topf „Regenerative Energien“.

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Wadersloh fördert ab 01.01.2009 den Verkauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken mit 50 000,00 € durch Zuschüsse beim Einsatz von regenerativen Energien. Dabei werden die folgenden Bedingungen vorgegeben:

##### **1. Variante**

Beim Kauf von gemeindeeigenen Baugrundstücken kann ein Antrag auf eine Förderung aus dem noch einzurichtenden Topf „Regenerative Energien“ gestellt werden. Diese Förderung wird nach Herstellung einer entsprechenden Anlage und den quittierten Rechnungsbelegen ausgezahlt. Die mögliche Förderhöhe liegt bei 10 % der Rechnungssumme höchstens jedoch bei 2 000,00 €, für eine Photovoltaikanlage höchstens bei 1 000,00 €, da der Strompreis bereits subventioniert wird. Werden mehrere Maßnahmen gleichzeitig realisiert, ist alles förderfähig.

Gefördert werden

- Erdwärme
- Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung und/oder Heizungsunterstützung
- Photovoltaikanlagen

## 2. Variante

### **Null-Energie-Häuser, Null-Heizungsenergie-Häuser, Passivhäuser, Plusenergiehaus**

einmalige Förderung von 5 000,00 € pro Haus bei Bauabnahme und Vorlegen der entsprechenden Unterlagen, ansonsten keine Förderung aus Variante 1.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## 5 **Änderung der Abfuhrtermine für die Abfallentsorgung**

---

Die Firma REMONDIS hat die Abfuhrtermine für das Jahr 2009 bekannt gegeben. Aufgrund organisatorischer Maßnahmen bei dem Abfuhrunternehmer mussten einige Wadersloher Gewohnheiten geändert werden. So wird die Papierabfuhr auf den Dienstag vorgezogen und der Gelbe Sack wird nicht mehr gemeinsam mit der Biotonne abgefahren sondern einmal zusammen mit der Restmülltonne und einmal donnerstags allein.

Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer der Oelder Vertretung sind auch andere Kommunen im Kreisgebiet von dieser Änderung betroffen. Nach seiner Erfahrung kann es bei den ersten beiden Abfahrten zu Problemen kommen, danach spielt sich das Ganze ein.

Seitens der Verwaltung wird im Veranstaltungskalender in den Monaten Januar und Februar verstärkt auf die Änderungen hingewiesen. Die Bürgerinnen und Bürger werden auch über die örtliche Presse informiert.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## 6 **Antrag der FWG-Fraktion; Komplettierung des Rundwanderweges im Bereich des neuen Gewerbegebietes "Centraliapark"**

---

BM Westhagemann wies darauf hin, dass bereits der Bau-, Planungs- und Strukturausschuss diesen Antrag befürwortet habe. In der Gesamtplanung der Rad- und Wanderwege sei diese Route durch den Centraliapark enthalten. Es ist davon auszugehen, dass Anfang nächsten Jahres eine konkrete Planung vorgestellt werden kann.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7 Vorbereitung von Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2009**

---

Der Haushaltsplanentwurf 2009 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Änderungen der Haushaltsplanansätze und wichtige Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf veranschlagten Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

### **Seite 161 Produkt 11.01.01. Abfallbeseitigung und Entsorgung**

RM Braun wies darauf hin, dass man im Rahmen der Neustrukturierung der Abfallgebühren ganz besonders auf den Bioabfall achten müsse. Die Zahlen seien doppelt so hoch wie die des Restmülls und die Entsorgung kostet das gleiche. Wenn ein neuer Vertrag abgeschlossen würde im Rahmen der Ausschreibung, müsse auch ein Tonnenkataster erstellt werden.

BM Westhagemann erklärte, dass die neue Gebührenstruktur unabhängig vom Tonnenkataster erstellt werden könne. Aber er geht davon aus, dass sie zu Ende 2009 vorliegen wird.

#### **Ergebnis:**

Die Angelegenheit wird im Ausschuss für Umwelt und Landschaft in der Frühjahrssitzung erneut behandelt.

### **Seite 174 Teilergebnisplan 11.02.03 Fäkalschlambeseitigung**

Die Vorsitzende Sadlau erfragte die derzeitige PFT-Belastung und ob ein Verursacher bekannt sei. Herr Suermann erwiderte, dass man in Kürze mit einem exakten Ergebnis rechne, es aber schwierig ist, einen konkreten Verursacher zu ermitteln.

#### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

### **Seite 181 Investitionen 12.01.01 Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen**

RM Braun erklärte, dass beim Bau des Wanderweges in Diestedde durch die Gruppe 60 + aufgefallen sei, dass der gemeindliche Bagger für diese Arbeiten zu groß ist. Es müsse ein kleinerer Bagger zum Einsatz kommen. Er bat darum, den Ansatz zu erhöhen, da es sich bei dem Wanderweg um eine wichtige Teilstrecke handele. Sein Vorschlag ist, den Ansatz von 20.000,00 € auf 25.000,00 € zu erhöhen. Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass der Ansatz von 20.000,00 € ausreichend sei. Bisher liegen noch keine konkreten Maßnahmen vor, so dass die erforderlichen 5.000,00 € aus dieser Haushaltsstelle gedeckt werden könnten.

### **Seite 205 Teilergebnisplan 15.01.02 Tourismus**

Die Vorsitzende Sadlau erkundigte sich nach dem Stand der Planung für das Naherholungsgebiet an der Liesborner Straße. BM Westhagemann erklärte, dass sich die Grundstücksverhandlungen als sehr schwierig erwiesen haben und man daher beschlossen habe, die Verhandlungen zunächst ruhen zu lassen. Bis zum Jahresende werden keine weiteren Gespräche geführt. Er gehe davon aus, dass Anfang des Jahres neue Vorschläge gemacht werden könnten.

## **8 Machbarkeitsstudie "Energieautarke Gemeinde Wadersloh"**

---

Der Bürgermeister begrüßte Herrn Dr. Böning. Dieser stellte sich kurz vor und erläuterte anhand von einem Power-Point-Vortrag die Machbarkeitsstudie zum Thema „Energieautarke Gemeinde Wadersloh“.

Die Vorsitzende Sadlau ging auf die Frage ein, ob Heckenschnitt als Biomasse eine wesentliche Rolle spiele. Dies wurde von Herrn Böning verneint. Holzartige Stoffe könnten nur durch Verbrennung zu Energie werden. Eine Nutzung als Biomasse sei nicht möglich.

RM Braun wies unmissverständlich darauf hin, dass es sich beim Sondergebiet für Windenergie in Diestedde um das einzige auf dem Gebiet der Gemeinde Wadersloh handele. In einem Gutachten habe man keine Fläche gefunden, die ansonsten geeignet sei. BM Westhagemann erwiderte, dass zwischenzeitlich evtl. auch eine andere Betrachtungsweise als früher angewandt werden könnte. Die Machbarkeitsstudie solle dazu dienen, die Möglichkeiten herauszufinden, die Gemeinde mit Strom, der selbst produziert würde, zu versorgen. Man habe bereits in der Vergangenheit an der Aktion „Klima plus“ teilgenommen und auch die EEA-Zertifizierung stünde an. Es handelt sich dabei um ein Projekt, das die Einführung eines nachhaltigen Qualitätsmanagements im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz einer Kommunalverwaltung zum Ziel hat.

RM Braun wies noch einmal darauf hin, dass das größte Potenzial in der Energieeinsparung der Bürgerinnen und Bürger liege. Dr. Böning erklärte, dass die Kommune mit ihren eigenen Gebäuden als Vorbild dienen und auch Anreize schaffen könne.

Die Vorsitzende Sadlau erfragte die Möglichkeiten der Umsetzung. Dr. Böning erwiderte, dass es sich um ein Gesamtkonzept handele, dass man aber durchaus mit Energieeinsparungsmaßnahmen sowie Modellprojekten arbeiten könne. Z. B. könnte ein Neubaugebiet mit alternativen Heizformen versorgt werden.

Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Dr. Böning.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Power-Point-Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **9 Allgemeinverfügung zur Verbrennung von Schlagabraum im Gebiet der Gemeinde Wadersloh**

---

Das Verbrennen von Schlagabraum ist nach den einschlägigen Bestimmungen grundsätzlich verboten. Die Kommunen können jedoch aufgrund der Zuständigkeitsverordnung und der Bestimmungen in den Abfallgesetzen Ausnahmen zulassen. Dieses kann unter wenig Aufwand durch eine Allgemeinverfügung geschehen.

Die Verwaltung beabsichtigt nunmehr zur Verwaltungsvereinfachung, die der Einladung beigefügte Allgemeinverfügung öffentlich bekannt zu geben.

Zuvor soll jedoch der Ausschuss seine Zustimmung erteilen.

RM Braun begrüßte die Verfügung, da er sie für bürgernäher hielt als die Verordnung vom Kreis Warendorf.

RM Weißenfels wies darauf hin, dass unter Punkt 12 eine unter II Auflagen Nr. 12 die nähere Bezeichnung stünde „In einem Umkreis von 4 m Radius um den Flughafenbezugspunkt sowie innerhalb eines Abstandes von 1,5 km von Landeplätzen und Segelfluggeländen darf Schlagabraum nur mit Einwilligung der Luftaufsicht oder Flugleitung verbrannt werden.“ Seitens des Ausschusses bestand die Forderung, diesen Passus herauszunehmen, weil er in Wadersloh keine Anwendung findet.

Die Vorsitzende Sadlau erklärte für die FWG-Fraktion, dass man sich eine energetische Verwertung des Schlagabraums gewünscht hätte. Es wäre ihrer Meinung nach günstiger, wenn in der Verfügung ein Verwertungsgebot aufgenommen würde. BM Westhagemann erklärte daraufhin, dass seitens der Eigentümer keine Pflicht bestünde zu verbrennen. Die energetische Nutzung stünde jedem frei und wenn die Möglichkeit bestehen würde, könne dieses verwirklicht werden.

**Beschluss:**

Die Allgemeinverfügung zur Verbrennung von Schlagabraum wird in der vorgelegten Fassung verabschiedet. Die unter II. vorgegebene Auflage unter Nr. 12 wird ersatzlos gestrichen.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 10:02:00 (J:N:E) Stimmen.

**10      Verschiedenes;**

**Abgabenbescheide**

---

Herr Braun teilte mit, dass bei den Abgabenbescheiden jeder Posten einzeln vom Konto abgebucht worden sei. Herr Morfeld erläuterte daraufhin, dass es sich dabei um einen Programmfehler handele und man davon ausgehe, dass das in Zukunft nicht mehr vorkommen werde.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Verena Sadlau  
Vorsitzende

---

Beate Sudkamp  
Schriftführerin